

Frau Post ergänzt, dass sich etwa 80% der Eltern an die Vereinbarung hielten. Das erhöhte Verkehrsaufkommen beschränke sich auf ein kurzes Zeitfenster gegen 8 Uhr morgens. Die Schule sei mit Mitarbeiter/innen vor Ort und werde dies auch zukünftig so handhaben. Nach deren Beobachtung hielten sich auch Anwohner/innen nicht an die vorgeschriebenen Parkregelungen; hinzu kämen drei Transporte, die Kinder mit Förderbedarf zur Kita in der Carl-Severing-Straße brächten.

Auf Nachfrage erklären Frau Stangenberg und Frau Post, dass etwa 40 Kinder gegenwärtig mit dem Bus gebracht würden, die Schule den Schulbus aber im Sommer einstellen werde. Die Schule arbeite bereits darauf hin, dass sich Eltern zu Fahrgemeinschaften zusammenschließen.

Frau Post wirft die Frage auf, ob es nicht sinnvoll sei, die Otto-Braun-Straße zur Einbahnstraße zu erklären.

Herr Häntsche weist diesen Vorschlag zurück. Dies würde die Fahrgeschwindigkeit erhöhen und das Verkehrsaufkommen in der Wilhelm-Liebknecht-Straße ebenfalls.

Der Fachausschuss spricht sich einstimmig für die Einrichtung der vorgeschlagenen Elternhaltestelle aus.

Herr Siegel bedankt sich bei der Schule, dass sie den schuleigenen Bolzplatz für die Allgemeinheit geöffnet habe.

TOP 2: Neue Spurenaufteilung in der Kurt-Schumacher-Allee in Höhe Stauffenbergstraße

Frau Dr. Mathes stellt die vom Amt für Straßen und Verkehr (ASV) vorgelegte Anhörung vor.¹ Auf Vorschlag der Verkehrsunfallkommission und der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) sei eine geänderte Spuraufteilung vorgesehen. Bislang gebe es eine gemeinsame Geraderaus- und Linksabbiegerspur sowie eine Rechtsabbiegerspur; zukünftig solle es eine Linksabbiegerspur und eine gemeinsame Geradeaus- und Rechtsabbiegerspur geben. Dies solle die Unfallhäufigkeit zwischen Linksabbiegern und Straßenbahn verringern.

Herr Häntsche verdeutlicht, dass mit der neuen Spuraufteilung die Verkehrssituation übersichtlicher und sicherer werde, weil die Linksabbieger nur freie Fahrt bekämen, wenn keine Straßenbahn komme.

Der Fachausschuss schließt sich einstimmig der geplanten neuen Spuraufteilung an.

TOP 3: Demarkierung der Sperrfläche in der Philipp-Scheidemann-Straße

Frau Dr. Mathes stellt auch hier die vom ASV vorgelegte Anhörung vor.² Die Sperrfläche sei zur Erhöhung der Verkehrssicherheit angeordnet worden, als dort noch Tempo 50 zulässig gewesen sei. Inzwischen sei dies hinfällig. Ob im Zusammenhang mit der geplanten Maßnahme im Kreuzungsbereich Philipp-Scheidemann-Straße/ Wilhelm-Liebknecht-Straße auch die Bordsteine abgesenkt werden könnten, sei gegenwärtig noch nicht geklärt.

Herr Häntsche ergänzt, dass durch die Entfernung der Markierung fünf weitere legale Parkplätze entstünden.

Der Fachausschuss stimmt der Entfernung der Markierung einstimmig zu.

TOP 4: Stadtteilbudget Verkehr³

Eingangs verdeutlicht Frau Dr. Mathes, dass der Beirat 2017 über den Betrag von € 96.528 verfügen könne. Für jede vom Beirat geplante Maßnahme müsse eine Kostenschätzung eingeholt werden. Der Beirat müsse dann entscheiden, welche Maßnahmen vorrangig zu behandeln seien. Eine weitere Entscheidung über die Kostenschätzung von aus dem Stadtteilbudget ggf. zu finanzierenden Maßnahmen sei für die kommende Beiratssitzung am 28.03.2017

¹ Die Anhörung samt Plan sind als **Anlagen 1a und 1b** diesem Protokoll angefügt.

² Die Anhörung samt Luftbild sind als **Anlagen 2a und 2b** diesem Protokoll angefügt.

³ Die Thematik wurde bereits auf der vergangenen Fachausschusssitzung am 23.01.2017 ausführlich behandelt, siehe unter [Protokoll Nr. 9 \(pdf, 70.3 KB\)](#) und der Anlage [Maßnahmen Stadtteilbudget \(pdf, 854.5 KB\)](#).

vorgesehen.

Bisher seien Kosten für folgende Maßnahmen ermittelt worden:

- Einrichtung eines Beidrichtungsverkehrs auf dem Radweg zwischen Kurfürstenallee und Barbarossastraße stadtauswärts: ca. € 34.000 für bauliche Maßnahmen und Beschilderungen auf Vahrer Gebiet. Eine Kostenbeteiligung des Beirats Schwachhausen, die über die unmittelbaren Aufwendungen für den eigenen Stadtteil hinausgingen, müsse noch geklärt werden;⁴
- Parkplatzmarkierungen in der Wienhauser Straße und Bispinger Straße: ca. € 2.500 bei einer Haltbarkeit von fünf bis zehn Jahren, ca. € 20.000 bei einer dauerhaften Markierung;
- Hochpflasterung in der Otto-Suhr-Straße: Diese sei nach Aussage des ASV rechtlich nicht möglich. Eine Straßeneinengung an gleicher Stelle belaufe sich auf ca. € 12.000.⁵

Darüber hinaus lägen Vorschläge von Herrn Emigholz (Wiederherstellung der Fütterungsstelle am See „Hematenfleet“), von Herrn Siegel (elf Örtlichkeiten mit Bordsteinabsenkungen) und von Herrn Benthien (Sanierung des Radwegs in der August-Bebel-Allee auf der Höhe der Haltestelle Philipp-Scheidemann-Straße stadtauswärts) vor.⁶

Bei Maßnahmen aus dem Stadtteilbudget müsse der Beirat eventuelle Folgekosten für zehn Jahre im Voraus übernehmen.

Zum Hematenfleet führt Frau Dr. Mathes aus, dass Umweltbetrieb Bremen (UBB) dort 2016 die Aussichtsplattform aus Sicherheitsgründen abgebaut habe. Aus Kostengründen habe es keinen Ersatz gegeben. Bürger/innen hätten sich hierüber zwischenzeitlich beim Ortsamt beschwert.

Aus der Diskussion des Fachausschusses ergibt sich Folgendes:

- Am Hematenfleet gehe es um die Herstellung einer trittsicheren Oberfläche;
- eine Verengung in der Otto-Suhr-Straße sei nicht zielführend, weil sie vermutlich zu einer Beschleunigung des Verkehrs führe und damit nicht zu mehr Sicherheit für die querenden Fußgänger/innen;
- die Festlegung eines umfangreicheren „Haushaltstitels“ für Barrierefreiheit erscheine sinnvoll.

Herr Häntsche sichert zu, mit dem ASV zu klären, welche Bordsteinabsenkungen dieses aus eigenem Budget übernehmen werde.

TOP 5: Verschiedenes

Frau Dr. Mathes gibt dem Fachausschuss folgende Informationen zur Kenntnis:

- geplante Radweg-Sanierungsmaßnahmen des ASV;⁷
- Antwortschreiben des Landesbehindertenbeauftragten Dr. Steinbrück zur Frage von barrierefreien Bordsteinabsenkungen;⁸
- Antwortschreiben der Polizei, dass keine Priorität bestehe, an der sog. 4. Ampel einen „Dauerblitzer“ zu installieren;⁹
- das ASV habe die Aufstellung eines Tempo 30-Schildes in der Otto-Suhr-Straße angeordnet.¹⁰

Sprecher
Saake

Vorsitz
Dr. Mathes

Protokoll
Berger

⁴ Die dortige Situation wurde ausführlich auf einer gemeinsamen Sitzung mit dem Fachausschuss „Energie, Umwelt und Stadtentwicklung“ des Beirats Schwachhausen am 26.10.2016 erörtert, siehe unter [Protokoll Nr. 7 \(pdf, 45.8 KB\)](#). Im Nachgang zu dieser Sitzung hat das ASV auf Bitten der Fachausschüsse die ungefähren Kosten für einen Beidrichtungsverkehr ermittelt.

⁵ Der Fachausschuss hat in seiner letzten Sitzung am 23.01.2017 beschlossen, die beiden vorgenannten Maßnahmen dem ASV zur Kostenermittlung vorzulegen, siehe unter [Protokoll Nr. 9 \(pdf, 70.3 KB\)](#) unter TOP 4. Das Antwortschreiben des ASV ist als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.

⁶ Der Antrag von Herrn Emigholz ist als **Anlage 4** diesem Protokoll angefügt. Die Vorschläge von Herrn Siegel für Bordsteinabsenkungen sind als **Anlage 5** diesem Protokoll angefügt.

⁷ Die Übersicht ist als **Anlage 6** diesem Protokoll angefügt.

⁸ Die Antwort von Herrn Dr. Steinbrück ist als **Anlage 7** diesem Protokoll angefügt.

⁹ Das Schreiben der Polizei ist als **Anlage 8** diesem Protokoll angefügt.

¹⁰ Die Maßnahme ist zwischenzeitlich durchgeführt worden (Stand: 21.03.2017).